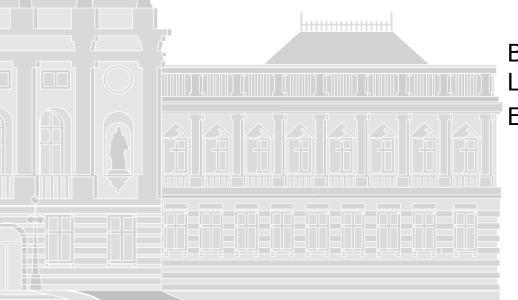




ReHaRe – Reaching the `hard to reach` Inclusive responses to diversity through child-teacher dialogue



Barbara Gasteiger-Klicpera und Lisa Paleczek, Universität Graz Edvina Bešić, PH Steiermark





Überblick



- Theoretischer Hintergrund: Inklusion im Bildungssystem f\u00f6rdern, internationale Dokumente
- "Reaching the hard to reach" das Projekt
- Inclusive Inquiry die Methode:
 - Schüler*innen als Forscher*innen
 - Planen- lehren analysieren: Dialog zwischen Lehrpersonen und Schüler*innen
- Materialvorstellung
- Beitrag VS-Direktorin Mag.a Angela Kaltenböck-Luef, BEd
- Diskussion



Video Education for All

 https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/6/6f/Education for All 2000 -2015 Achieving universal primary education%2C particularly for girls%2C eth nic minorities and marginalized children.webm

Since 1999, the number of out-of-school children and adolescents has declined



and around 80 million more children are now enrolled in school

#eduVerdict

Infographic for the EFA Global Monitoring Report 2015 Education for All 2000-2015: achievements and challenges





Education 2030: The Incheon Declaration

Towards inclusive and equitable quality education and lifelong learning for all

'Inclusion and equity in and through education is the cornerstone of a transformative education agenda, and we therefore commit to addressing all forms of exclusion and marginalization, disparities and inequalities in access, participation and learning outcomes'



'We therefore commit to making the necessary changes in education policies and focusing our efforts on the most disadvantaged, especially those with disabilities, to ensure that no one is left behind'









In the first image, it is assumed that everyone will benefit from the same supports. They are being treated equally. In the second image, individuals are given different supports to make it possible for them to have equal access to the game. They are being treated equitably. In the third image, all three can see the game without any supports or accommodations because the cause of the inequity was addressed.

The systemic barrier has been removed.





Wer sind die Schüler*innen, die 'schwierig zu erreichen' sind?

Jedes Kind kann zu einem gewissen Zeitpunkt "schwierig zu erreichen" sein Sichtweise ändern:

Kind zu Unterricht/Schule → "Die Unterrichtsstunde ist "schwierig zu erreichen"

- Stigmata vermeiden
- Kontextfaktoren berücksichtigen
- Schüler*innen berücksichtigen, die nicht in eine bestimmte Kategorie passen

Ziel:

Unterrichtsstunden planen, die "erreichbar" sind für alle Schüler*innen in einer Klasse, statt Schüler*innen zu identifizieren, die Schwierigkeiten haben, dem Unterricht zu folgen (Messiou, 2006, 2012, 2016)







Die Projektziele

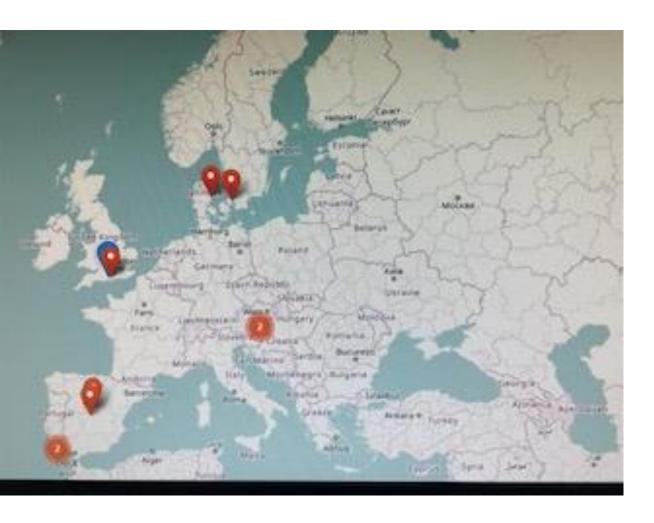
- Auf die Diversität der Lernenden in einer inklusiven Weise antworten, durch aktive Partizipation der Kinder
- Den Zugang, die Partizipation und die Lernergebnisse aller Kinder f\u00f6rdern und sicherstellen, dass kein Kind marginalisiert wird
- 3. Ein forschungsbasiertes Modell von **professioneller Unterrichtsentwicklung** nutzen, das den **Dialog zwischen Kindern und Lehrpersonen ermutigt**
- 4. Neue **Methoden** entwickeln, um die Sichtweise jüngerer Kinder einzubeziehen, auch Wege, wie diese in die Forschung in ihren eigenen Schulen involviert werden können
- 5. Den Impakt dieser Ansätze auf das Denken und die Praktiken der Lehrer, sowie auf das Engagement der Schüler*innen (Einstellungen und Verhalten) messen



Reaching the 'hard to reach': Inclusive responses to diversity through child-teacher dialogue

Erasmus+ Key Action 2 School Education Strategic Partnerships 2017–2020







5 Partnerländer:

England
Dänemark
Österreich
Spanien
Portugal







Theoretischer Hintergrund



- hauptsächlich in der Klasse
- auf der Expertise aufbauen, die in den Schulen vorhanden ist
- Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen involvieren
- dabei unterstützen, eine Sprache der Praxis zu entwickeln
- Evidenz als Stimulus für Reflexion und Experimentieren nutzen









Inclusive Inquiry: A Model of Teacher Development



(Messiou & Ainscow, 2015)

(see also Steinberg & Kincheloe, 1998; Lewis, Perry, & Murata, 2006)







Studiendesign

PLANEN

Forscher*innen

Gemeinsame
Planung einer Stunde
durch 3
Lehrpersonen und 9
KinderForscher*innen

(Ziel: Expertise teilen darüber, wie alle Schüler*innen der Klasse involviert werden können)

UNTERRICHTEN

Die geplante Stunde abwechselnd unterrichten, die anderen 2 Lehrpersonen und 6 Kinder-Forscher*innen beobachten

Kinder-Forscher*innen interviewen die anderen Schüler*innen

ANALYSIEREN

Schüler*innen-Lehrpersonen-Dialog nach der Unterrichtsstunde

Adaption des Unterrichtsplans









Materialien aus dem Projekt





The Webpage







Reaching the 'hard to reach': Inclusive responses to diversity through child-teacher dialogue

Home About → Partners Publications → Conferences Gallery → Contact Earlier EU Project

Home

Welcome to the website of Re_HaRe project: 'Reaching the hard to reach: inclusive responses to diversity through child-teacher dialogue', 2017-2020, funded by the European Union, Erasmus+, Key Action 2, School Education Strategic Partnerships, Development of Innovation. The project involves partners, universities and primary schools, from five countries: Austria, Denmark, England, Portugal and Spain.

The central purpose of this three-year project is to develop effective strategies for including all children in lessons, particularly those who might be seen as 'hard to reach'. The ideas from our project will be useful to teachers, students, school leaders, policy makers and researchers who want to promote inclusive education.

Explore our website to find out more!

Share this:

Twitter ** Facebook

https://reachingthehardtoreach.eu/



Newsletters
Pupil voice toolkit
Training manual
Publications...



′ → ბ ɗ

Reaching the 'hard to reach': Inclusive responses to diversity through child-teacher dialogue

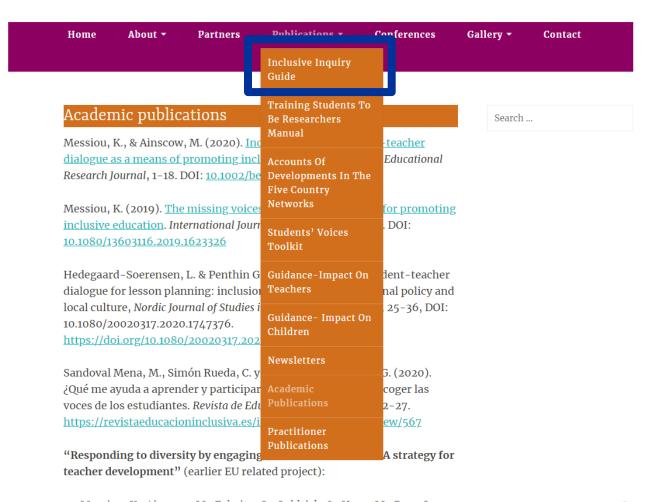
Home About ▼ Partners	Publications ▼	Conferences	Gallery ▼	Contact
	Inclusive Inquiry Guide			
Academic publications	Training Students To Be Researchers Manual		Search	
Messiou, K., & Ainscow, M. (2020). Inc	Manual	-teacher		
<u>dialogue as a means of promoting incl</u> Research Journal, 1-18. DOI: <u>10.1002/be</u>	Accounts Of Developments In The Five Country	Educational		
Messiou, K. (2019). The missing voices	Networks	for promoting		
<u>inclusive education</u> . <i>International Journ</i> 10.1080/13603116.2019.1623326	Students' Voices Toolkit	. DOI:		
Hedegaard-Soerensen, L. & Penthin G	Guidance-Impact On	dent-teacher		
dialogue for lesson planning: inclusion	Teachers	nal policy and		
local culture, Nordic Journal of Studies i 10.1080/20020317.2020.1747376. https://doi.org/10.1080/20020317.202	Guidance- Impact On Children	25-36, DOI:		
Sandoval Mena, M., Simón Rueda, C. y	Newsletters	G. (2020).		
¿Qué me ayuda a aprender y participar voces de los estudiantes. <i>Revista de Ed</i> u	Academic Publications	coger las 2-27.		
https://revistaeducacioninclusiva.es/i	Practitioner Publications	<u>ew/567</u>		
"Responding to diversity by engaging		A strategy for		





← → ひ 🖟 🖰 https://

Reaching the 'hard to reach' : Inclusive responses to diversity through child-teacher dialogue



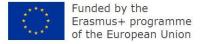




Das "Inclusive Inquiry" Modell: Eine "Schritt-für-Schritt-Anleitung" für Lehrpersonen

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Die Anleitung	2
Inclusive Inquiry	3
Phase 1: Planen	5
Phase 2: Unterrichten	11
Phase 3: Analysieren	19



Planen

Phase 1: Planen

- 1.1 Lehrer*innen-Trios bilden, um die Aktionsforschung durchzuführen
- 1.2 Sich auf den Inhalt/das Thema der Trio-Stunde einigen
- 1.3 Eine Gruppe von Kinder-Forscher*innen in die Planung der Trio-Stunde einbeziehen, um weitere Informationen bzw. Ideen für die Trio-Stunde zu sammeln
- 1.4 Eine Unterrichtsstunde entwickeln, die möglichst alle Kinder in die Aktivitäten einbezieht
- 1.5 Sicherstellen, dass alle drei Lehrpersonen sowie die Kinder-Forscher*innen an der Planung der Trio-Stunde beteiligt sind



Phase 1: Planen

Schritte

1.1 Bildung eines Lehrer*innen-Trios, um die Aktionsforschung durchzuführen

Die Mitglieder des Lehrer*innen-Trios sind damit einverstanden, dass sie ihre Praxis gemeinsam weiterentwickeln. Dazu wird gemeinsam eine so genannte Trio-Stunde entwickelt, die dann der Reihe nach von jeweils einer der Lehrpersonen durchgeführt wird, während die anderen beiden beobachten.

1.2 Entscheidung für eine Trio-Stunde

Es ist von Vorteil, wenn die drei Mitglieder des Lehrer*innen-Trios dasselbe Fach in derselben Schulstufe unterrichten. Sollte dies nicht der Fall sein, können ohne weiteres bestimmte Methoden in unterschiedlichen Unterrichtsfächern verwendet werden (z.B. kooperative Gruppenarbeit, Rollenspiele), oder auch gemeinsam ein Thema erarbeitet werden, das für verschiedene Altersgruppen geeignet ist.

Beispiel 1 (Dänemark): In dieser Schule wählten die Lehrpersonen für ihre Trio-Stunde den Sprachunterricht. Drei Lehrpersonen aus derselben Schulstufe nahmen teil. Die Trio-Stunde fokussierte sich auf die Verwendung von Verben.

Beispiel 2 (England): Die Lehrpersonen des Trios dieser Schule waren aus drei unterschiedlichen Klassenstufen. Sie entschieden sich am Thema "Sicherheit im Internet" zu arbeiten und entwickelten eine Schulstunde, die für alle drei Schulstufen und die unterschiedlichen Altersstufen geeignet war.

Beispiel 3 (Portugal): Die drei Lehrpersonen dieser Schule unterrichteten jeweils in unterschiedlichen Klassen, entschieden sich aber im selben Fach, in Mathematik, die Trio-Stunde durchzuführen. Dies bedeutete, dass der Grad der Aufgabenschwierigkeit sowie die Materialien an die jeweilige Klassenstufe angepasst werden musste.

Beispiel 4 (Osterreich): Auch die Lehrpersonen in dieser Schule unterrichteten unterschiedliche Klassenstufen (1. und 3. Schulstufe, sowie eine Mehrstufenklasse). Sie entschieden sich ihre Trio-Stunde zum Thema Sprache durchzuführen. Da die Schüler*innen der drei Klassen unterschiedlich alt waren. wurde der Inhalt des Unterrichts leicht an die jeweilige Altersstufe angepasst. In der dritten Klasse und der Klasse, die mehrere Schulstufen umfasste, wurden den Schüler*innen neue Wörter vorgestellt. Die erste Klasse hingegen erlernte neue Buchstaben mit derselben Grundstruktur. Die größten Herausforderungen in der Planung der Unterrichtstunden waren die unterschiedlichen Altersstufen und die verschiedenen Lehrpläne der drei Klassen:

"Nun, zu Beginn war es schwierig etwas zu finden, das zu den unterschiedlichen Klassenstufen passt".

Die Lehrpersonen sind überzeugt, dass sie diese Herausforderung gut gemeistert haben:

"Wir mussten eine gemeinsame Basis finden. Ich glaube wir haben es gut gemacht. Es war nicht so, als würden wir streiten, aber es war schon herausfordernd bis sich alle einig waren und sagten: ,Ok, so machen wir es."



Phase 1: Planen

Schritte

1.1 Bildung eines Lehrer*innen-Trios, um die Aktionsforschung durchzuführen

Die Mitglieder des Lehrer*innen-Trios sind damit einverstanden, dass sie ihre Praxis gemeinsam weiterentwickeln. Dazu wird gemeinsam eine so genannte Trio-Stunde entwickelt, die dann der Reihe nach von jeweils einer der Lehrpersonen durchgeführt wird, während die anderen beiden beobachten.

1.2 Entscheidung für eine Trio-Stund

Es ist von Vorteil, wenn die drei Mitglieder des Lehrer*innen-Trios dasselbe Fach in derselben Schulstufe unterrichten. Sollte dies nicht der Fall sein, können ohne weiteres bestimmte Methoden in unterschiedlichen Unterrichtsfächern verwendet werden (z.B. kooperative Gruppenarbeit, Rollenspiele), oder auch gemeinsam ein Thema erarbeitet werden, das für verschiedene Altersgruppen geeignet ist.

Beispiel 1 (Dänemark): In dieser Schule wählten die Lehrpersonen für ihre Trio-Stunde den Sprachunterricht. Drei Lehrpersonen aus derselben Schulstufe nahmen teil. Die Trio-Stunde fokussierte sich auf die Verwendung von Verben.

Beispiel 2 (England): Die Lehrpersonen des Trios dieser Schule waren aus drei unterschiedlichen Klassenstufen. Sie entschieden sich am Thema "Sicherheit im Internet" zu arbeiten und entwickelten eine Schulstunde, die für alle drei Schulstufen und die unterschiedlichen Altersstufen geeignet war.

Beispiel 3 (Portugal): Die drei Lehrpersonen dieser Schule unterrichteten jeweils in unterschiedlichen Klassen, entschieden sich aber im selben Fach, in Mathematik, die Trio-Stunde durchzuführen. Dies bedeutete, dass der Grad der Aufgabenschwierigkeit sowie die Materialien an die jeweilige Klassenstufe angepasst werden musste.

Beispiel 4 (Osterreich): Auch die Lehrpersonen in dieser Schule unterrichteten unterschiedliche Klassenstufen (1. und 3. Schulstufe, sowie eine Mehrstufenklasse). Sie entschieden sich ihre Trio-Stunde zum Thema Sprache durchzuführen. Da die Schüler*innen der drei Klassen unterschiedlich alt waren. wurde der Inhalt des Unterrichts leicht an die jeweilige Altersstufe angepasst. In der dritten Klasse und der Klasse, die mehrere Schulstufen umfasste, wurden den Schüler*innen neue Wörter vorgestellt. Die erste Klasse hingegen erlernte neue Buchstaben mit derselben Grundstruktur. Die größten Herausforderungen in der Planung der Unterrichtstunden waren die unterschiedlichen Altersstufen und die verschiedenen Lehrpläne der drei Klassen:

"Nun, zu Beginn war es schwierig etwas zu finden, das zu den unterschiedlichen Klassenstufen passt".

Die Lehrpersonen sind überzeugt, dass sie diese Herausforderung gut gemeistert haben:

"Wir mussten eine gemeinsame Basis finden. Ich glaube wir haben es gut gemacht. Es war nicht so, als würden wir streiten, aber es war schon herausfordernd bis sich alle einig waren und sagten: ,Ok, so machen wir es."



Unterrichten

Phase 2: Unterrichten

- 2.1 Die gemeinsam geplanten Trio-Stunden in der Klasse durchführen
- 2.2 Die Durchführung der Trio-Stunde soll durch die beiden Kolleg*innen des Lehrer*innen-Trios und die Kinder-Forscher*innen beobachtet werden
- 2.3 Die Meinungen aller Schüler*innen über die abgehaltene Unterrichtsstunde sammeln
- 2.4 Nach der Trio-Stunde: Das Lehrer*innen-Trio und Kinder-Forscher*innen, die die Stunde beobachtet haben, treffen sich um die Stunde besprechen
- 2.5 Nach der Besprechung: Die Trio-Stunde soll verbessert werden, bevor diese vom n\u00e4chsten Mitglied des Trios durchgef\u00fchrt wird



Phase 2: Unterrichten

Schritte

2.1 Durchführung der gemeinsam geplanten Trio-Stunde in der Klasse

Bei der Durchführung der Trio-Stunde sollten Sie sicherstellen, dass alle Schüler*innen am Unterricht teilnehmen und lernen. Dort, wo Sie es für notwendig halten, nehmen Sie im Laufe des Unterrichts Anpassungen vor. Bevor Sie mit dem Unterricht beginnen, informieren Sie die Schüler*innen, dass diese Trio-Stunde ihre Ansichten berücksichtigt und dass es im Klassenzimmer Beobachter*innen gibt.

Beispiel 1 (Dänemark): Die erste Trio-Stunde bestand aus den folgenden Aktivitäten:

- Begrüßung und Gespräch über den Plan der Trio-Stunde.
- Zeigen eines Videos über verschiedene Verkehrsmittel; die Kinder sollten die englischen Wörter laut aussprechen.
- Spielen des Spiels "mix and match": Die Kinder saßen mit Karten in der Hand auf dem Boden. Sie sollten sich austauschen, indem sie die englischen Bezeichnungen der verschiedenen Verkehrsmittel laut aussprachen und dann die Person mit der gleichen Karte fanden.
- Arbeit mit einem Arbeitsblatt, wo die Kinder laut vorlasen, sich gegenseitig zuhörten und danach den Auftrag bekamen, ihre Zusammenarbeit zu besprechen.
- Ein Stück: Finde den Weg zu Omas Haus, indem verschiedene Transportmittel gewählt wurden und das jeweilige englische Wort laut ausgesprochen wurde.
- Wochenplan: Das ist eine sehr beliebte Lernform bei Kindern. Die Lehrpersonen planen verschiedene Aufgaben und die Kinder können selbst entscheiden, welche Aufgaben sie mit wem und wann erledigen.

Beispiel 2 (Spanien): In

Spanien wurden die Schüler*innen im naturwissenschaftlichen Unterricht in vier Gruppen zu je fünf Kindern aufgeteilt. Jeder Gruppe war ein Thema zugeordnet: leitfähige und nicht-leitende Materialien, statische Elektrizität, Ursprung von Materialien und Veränderungen des Aggregatzustands. Die Gestaltung des Unterrichts sah folgendermaßen aus: Die Lehrperson wiederholte, was in der vorherigen Stunde passiert war (jede Gruppe hatte Informationen zum jeweiligen Thema gesammelt und die Vorführung eines Experiments für die Klassenkolleg*innen vorbereitet, um das Thema erklären zu können). Danach erklärte die Lehrperson die Zielsetzung der Trio-Stunde: Die Präsentation der Experimente jeder Arbeitsgruppe. Jede Gruppe präsentierte eine kurze Beschreibung des Themas (alle Mitglieder sagten etwas dazu). Danach gingen die Schüler*innen in der Klasse zu den Tischen, um die Experimente durchzuführen, die von ihren Kollea*innen vorbereitet worden waren. Jedes Experiment wurde durch ein Gruppenmitglied für die anderen Klassenkolleg*innen erklärt. Die Schüler*innen schauten sich alle Experimente nacheinander im Kreis an, Nachdem die Schüler*innen ein Experiment beobachtet hatten, wurde ein Arbeitsblatt (vorbereitet von der Lehrperson) ausgefüllt, um zu überprüfen, ob die Aktivität und die entsprechenden Inhalte des Lehrplanes verstanden wurden.



Analysieren

Phase 3: Analysieren

3.1 Nachdem die Stunde von allen beteiligten Lehrpersonen durchgeführt wurde, soll eine Diskussion über die Auswirkungen der Trio-Stunde auf die Mitarbeit aller Schüler*innen stattfinden. An dieser sind das Lehrer*innen-Trio und alle Kinder-Forscher*innen beteiligt

3.2 Das Lehrer*innen-Trio und die Kinder-Forscher*innen ziehen Schlussfolgerungen in Bezug auf das, was sie zur Gestaltung eines inklusiven Unterrichts Jernen konnten









Studiendesign

PLANEN

Forscher*innen

Gemeinsame
Planung einer Stunde
durch 3
Lehrpersonen und 9
KinderForscher*innen

(Ziel: Expertise teilen darüber, wie alle Schüler*innen der Klasse involviert werden können)

UNTERRICHTEN

Die geplante Stunde abwechselnd unterrichten, die anderen 2 Lehrpersonen und 6 Kinder-Forscher*innen beobachten

Kinder-Forscher*innen interviewen die anderen Schüler*innen

ANALYSIEREN

Schüler*innen-Lehrpersonen-Dialog nach der Unterrichtsstunde

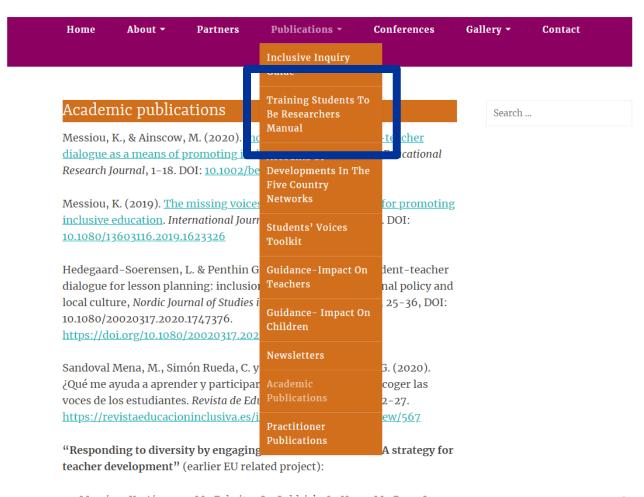
Adaption des Unterrichtsplans





\leftarrow \rightarrow \circ

Reaching the 'hard to reach' : Inclusive responses to diversity through child-teacher dialogue







Reaching the 'hard to reach': Inclusive responses to diversity through child-teacher dialogue

Ausbildung von Schüler*innen zu Kinder-Forscher*innen Eine Anleitung



Das Manual ist in drei Abschnitte unterteilt:

- A. Planung des Trainings der Kinder-Forscher*innen
- B. Trainingseinheiten
- C. Sammeln und Analysieren von Informationer

Reaching the 'hard to reach': Inclusive responses to diversity through child-teacher dialogue

Ausbildung von Schüler*innen zu Kinder-Forscher*innen Eine Anleitung



Das Manual ist in drei Abschnitte unterteilt:

Diaguna des Trainings des Kinder Forschartingen

B. Trainingseinheiten

Sammein und Analysieren von Informationen

Training für Kinder-Forscher*innen



- Das Projekt erklären
- Was ist Forschung? Weshalb ist Forschung wichtig?
- Lernen: "Was hilft mir beim Lernen und was ist macht Lernen schwierig?"
- Forschungsmethode: Beobachtung
- Lehrpersonen-Kinder-Dialog







2. Nachdenken über Lernen:

Erklären Sie, dass es in der Forschung wichtig ist zu wissen, was man herausfinden möchte. So könnte man beispielsweise sagen: "Unsere zentrale Forschungsfrage im Projekt ist: Was denken die Kinder über Lernen und Lehren im Unterricht? Was hilft Kindern im Unterricht? Was macht es schwierig für sie? Das ist das, was ihr als Kinder-Forscher*innen versuchen sollt herauszufinden: Die Ansichten und Meinungen eurer Mitschüler*innen über den Unterricht in der Schule."

Das Ziel ist hierbei, dass die Kinder-Forscher*innen beginnen, sich über das Lernen Gedanken zu machen und darüber, wie sie das Lehren und Lernen während der Unterrichtsbeobachtung untersuchen und die Ansichten anderer Kinder sammeln können. Die Kinder-Forscher*innen haben möglicherweise bereits an Einheiten der gesamten Klasse teilgenommen, sodass der Prozess des Nachdenkens über Lernen bereits begonnen hat. Jedoch, kann dann in dieser Phase der Fokus auf einem ganz gezielten Erforschen des Lernens liegen, wodurch die Kinder in der Durchführung der Unterrichtsbeobachtungen unterstützt werden.



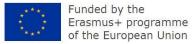


3. Beobachten üben:

Es ist wichtig, dass den Kinder-Forscher*innen vor der ersten Trio-Stunde die Möglichkeit gegeben wird, den Unterricht zu beobachten. Dies kann durch eine Videoaufzeichnung des Unterrichts (3 Minuten Beobachtung reicht) oder durch den Besuch einer anderen Klasse, die nicht an der Trio-Stunde teilnimmt, erfolgen. Das Wichtigste, sowohl für die Lehrpersonen als auch für die Kinder-Forscher*innen, ist sicherzustellen, dass der Fokus darauf liegt, was einigen Kindern helfen, oder sie daran hindern könnte, am Lernen teilzunehmen. Dies sollte darauf basieren, was gesehen und gehört werden kann. Es muss sichergestellt werden, dass keine vollständigen Namen der Schüler*innen verwendet werden. Stattdessen sollte "ein Junge", "ein Mädchen" verwendet werden. Die Kinder-Forscher*innen sollen in diesem Übungssetting nicht die Mitschüler*innen ihrer eigenen Klasse beobachten.

- du keine Namen nennst ("ein Junge" "ein Mädchen", "die Lehrperson").
- du daran denkst, dass der Fokus der Beobachtung darauf liegt, was den Kindern beim Mitarbeiten hilft und was das Mitarbeiten für sie schwieriger macht.

Beispiel 1 (England): Die Kinder-Forscher*innen in England wurden in drei Gruppen geteilt (ein Kind aus jeder Klasse pro Gruppe) und von Erwachsenen begleitet (von der Projektkoordinatorin, wie oben beschrieben, und jeweils den zwei Lehrpersonen, die die Trio-Stunde beobachteten). Bevor die Lehrperson in das Klassenzimmer ging, erklärte sie, dass die Beobachter*innen den Unterricht nicht



Reaching the 'hard to reach': Inclusive responses to diversity through child-teacher dialogue

Ausbildung von Schüler*innen zu Kinder-Forscher*innen Eine Anleitung



Das Manual ist in drei Abschnitte unterteilt:

- A. Planung des Trainings der Kinder-Forscher*innen
- R Trainingseinheiten
- C. Sammeln und Analysieren von Informationen

C. Informationen sammeln und analysieren

1. Sammeln der Daten:

Die Kinder-Forscher*innen sollen unter Verwendung der oben beschriebenen Methoden, einschließlich der Methoden der Students' Voices (siehe separates Dokument "Students' Voice Toolkit"), die Meinungen und Ansichten ihrer eigenen Klassenkolleg*innen vor und nach jeder Trio-Stunde sammeln. Dies gibt ihnen die Möglichkeit, Teile der Unterrichtseinheiten in die eigene Hand zu nehmen, was zu ihren Erfahrungen als Kinder-Forscher*innen beiträgt.

Beispiel 1 (Portugal): Mit der

Unterstützung der Lehrpersonen entwickelten die Kinder-Forscher*innen Fragebögen, um die Meinungen der Schüler*innen zu sammeln. Es gab zwei Versionen: Eine Version mit Multiple-Choice-Antworten und eine Version mit offenen Fragen (siehe Anhang F).

Der erste Fragebogen beinhaltete vier Fragen/ Aussagen:

- 1. Wie arbeitest du am liebsten?
 - a. alleine
 - b. Paarweise
 - c. in Gruppen
- 2. Du arbeitest gerne...
 - a. mit dem Schulbuch

Als die Kinder-Forscher*innen die Ergebnisse mit dem Lehrer*innen-Trio besprachen, schlugen sie vor:

- · Einen offenen Fragebogen zu verwenden;
- Frage Nummer 2 nicht zu verwenden; und
- Die Aussage "Du lernst besser..."
 umzuformulieren in "Wie lernst du besser?"

Die überarbeitete Version wurde dann von den Kinder-Forscher*innen in allen teilnehmenden Klassen verwendet, um die Ansichten ihrer Mitschüler*innen zu sammeln.

Beispiel 2 (England): Nachdem die Kinder-Forscher*innen der sechsten Schulstufe ihren Mitschüler*innen das Projekt präsentiert hatten, stellten sie die folgenden 9 Aussagen vor:

- Ich lerne am besten, wenn ich in einer Gruppe arbeiten kann.
- Ich lerne am besten, wenn ich allein arbeite.
- Ich lerne am besten, wenn ich wählen kann, wo ich sitze.





Was hilft mir beim Lernen?

- Ordnung
- Helferkinder
- Freunde
- Guter Sitzplatz
- Zuhören
- Stille
- Mehr Zeit

Was behindert mich beim Lernen?

- Süßigkeiten
- Lärm









Was hilft mir beim Lernen?

Musik

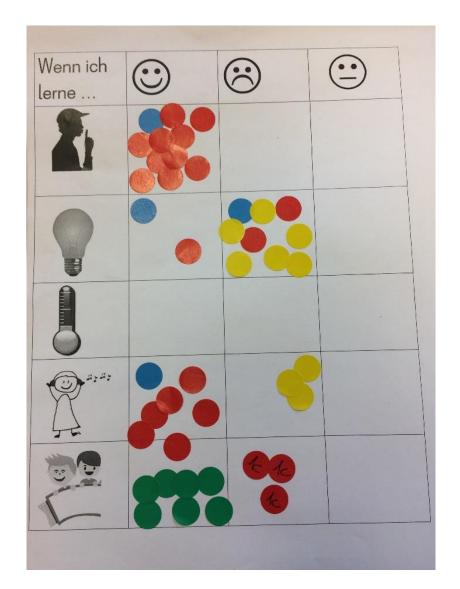
Was hindert mich am Lernen?

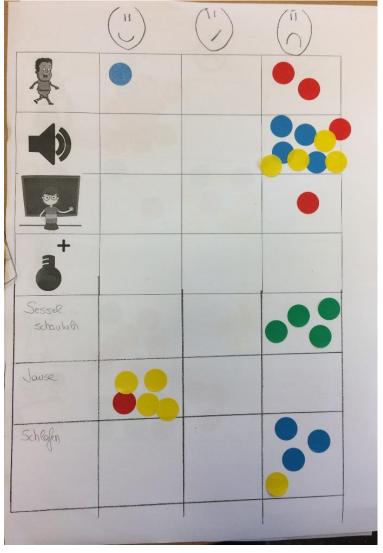
• Lärm











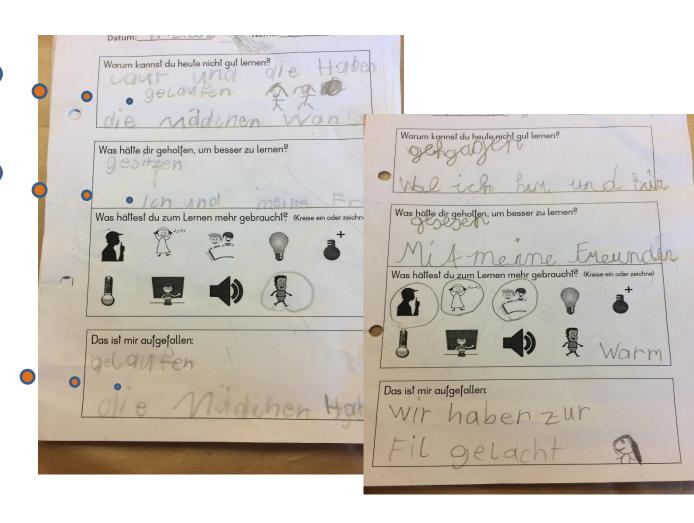




Warum kannst du heute nicht gut lernen?

Was hätte dir geholfen, besser zu lernen?

Das ist mir aufgefallen





Beobachtungsraster	1	
Das Kind schaut in die Luft.	Mädchen	Junge
	J.	
Das Kind spielt mit Gegenständen.		
Das Kind zeigt auf.	444 1/	#
Das Kind spricht mit einem anderen Kind.		1
Das Kind verlässt seinen Platz.		
Das Kind verlässt den Klassenraum.		1
Das Kind isst oder trinkt.		
Das Kind spricht mit der Lehrerin.	1111	144-1
Was mir sonst noch auffällt: Monch mo Michtauf sondern rufen Crono Erwanung be kommen. Alle Kinder oderauch ich wissen De Kinderlasg en beim so	nown yight	wiser mach

unterakt ingendere anders als in anseren Klose.

Kinder lachen, ... reden... Emeli manneng n.2

Ich hohe amantong nach micht ge wast was die Kinder machen.

dürfen vaus
dürfen z usammen arbeiten. Die Kinder kömnten

Musik Istan

im ste Kreis weniger lachen walen im drödeln

ANHANG C:

BEOBACHTUNGSRASTER:

Wie werden die Schüler*innen ermutigt, am Unterricht teilzunehmen und zu lernen? En gelet den Kinden Lustige Julgaben die den Kinden sich Spaff machen und lustig simil.

Den kinden machen is Spaff door set int und bahan oden bahanin Jampin.

Welche Faktoren scheinen manche Schüler*innen während des Unterrichts an der Teilhabe und am Lernen zu hindern? Malle Welche Welche Winder with ambre Sprachen. Manuful Furnin drukten hawm ernen Tanzak im follo: Ein jung hat mit Geld geställt.

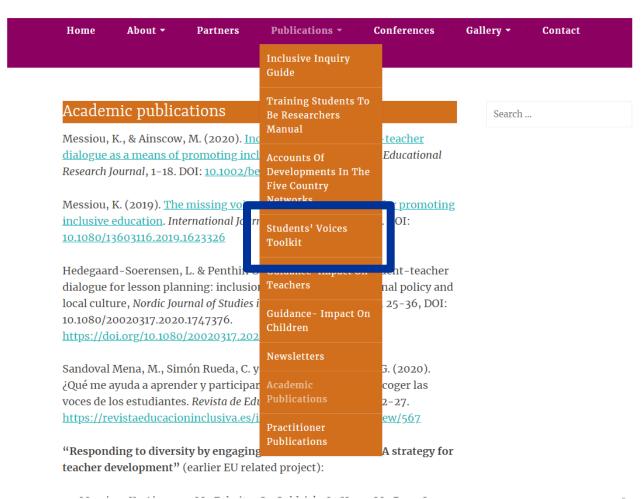
Wie tragen Schüler*innen zur Teilhabe und zum Lernen anderer bei?

Su hallen zum gegenzeiten durch tennen zuh wicht allegent.

Nam zu zum Pentant anzum machen reden zu mund zu lauf zondum

der Jungen.

Reaching the 'hard to reach': Inclusive responses to diversity through child-teacher

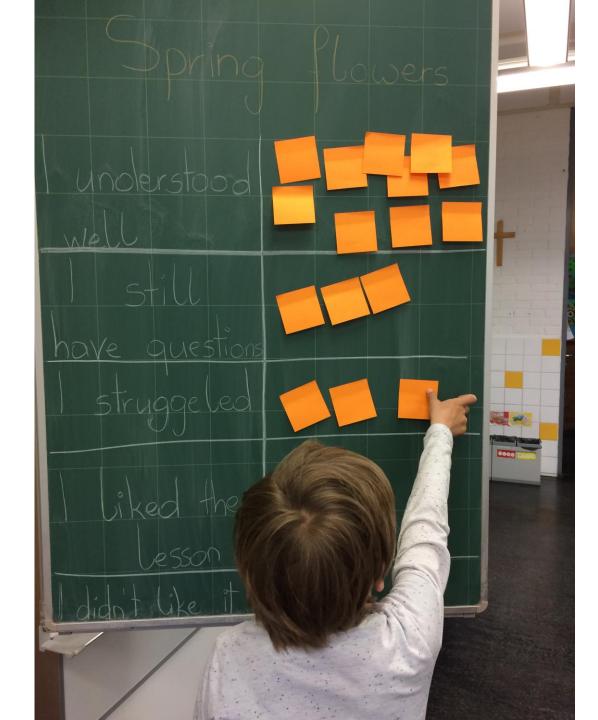


















Reaching the 'hard to reach': Inclusive responses to diversity through child-teacher dialogue

Students' Voices Toolkit



Inhalte

Einleitung		2
Das Toolkit		2
Aktivität 1	Stifte-Feedback	4
Aktivität 2	In der Dose	6
Aktivität 3	Die Post-It-Tafel	8
Aktivität 4	Aufstehen für das Lernen	10
Aktivität 5	Lernwünsche	12
Aktivität 6	Wie ich lerne (1)	14
Aktivität 7	Wie ich lerne (2)	16
Aktivität 8	Verschiedene Wege des Lernens erforschen	18
Aktivität 9	Wie ich meine Klasse haben möchte	20
Aktivität 10	Mein perfektes Klassenzimmer	22
Aktivität 11	Das Standbild	24
Aktivität 12	Deine Traumschule	26
Aktivität 13	Was hilft mir beim Lernen?	28
Aktivität 14	Abstimmung übers Lernen	30
Aktivität 15	Was ist Lernen?	32
Aktivität 16	Origami Schmetterling	34
Aktivität 17	Was mich in der Klasse glücklich/ unglücklich macht	36
Aktivität 18	Abstimmung	38
Aktivität 19	Was macht uns Freude am Lernen	40
Aktivität 20	Die Pyramide des Lernens	42
Aktivität 21	Wie soll meine Schulstunde aussehen?	44
Aktivität 22	Die Friedensstifter*innen	48
Vertiefende L	iteratur	50

Aktivität 2

In der Dose

Entwickelt in Österreich

Alter Geeignet für alle Altersgruppen

Dauer Ein paar Minuten

Ziel

Rasches Feedback von Schüler*innen einholen

Beschreibung

Die Lehrperson bereitet kleine Papierschnipsel vor. Jede/r Schüler*in bekommt ein Schnipsel. Am Ende der Unterrichtsstunde können die Kinder den Schnipsel in eine von drei Dosen füllen. Sie können auch die Dose rot, gelb oder grün einfärben oder auf die Dosen Smileys kleben. Nach dem Unterricht kann die Lehrperson die Schnipsel aus den Dosen zählen und somit nachvollziehen, wie die Schüler*innen die Stunde empfunden haben.

Feedback zu geben ist oft schwer, es zu erhalten auch. Diese Aktivität ist für die Lehrperson mit wenig Aufwand verbunden, funktioniert schnell und ist nicht langweilig für die Kinder (auch nicht für jene, die als schwer erreichbar gesehen werden können).

	Materialien	
Sie können auch eine große Dose nehmen und den Schüler*innen ein rotes, gelbes und grünes Stück Papier geben und die Schüler*innen wählen, welches Stück Papier sie in die Dose geben.	Papierschnipsel, Dosen.	





Mein perfektes Klassenzimmer

Entwickelt in Portugal

Alter Geeignet für Kinder zwischen 6 und 8 Jahren

Dauer Kann über mehrere Einheiten durchgeführt werden.

Ziel

Schüler*innen lernen, die Meinungen ihrer Mitschüler*innen zum Thema "Organisation des Klassenzimmers" anzuhören und zu berücksichtigen.

Beschreibung

Diese Aktivität enthält folgende Schritte:

- Die Schüler*innen malen ein Bild, auf dem sie ihr "Wunsch-Klassenzimmer" darstellen (siehe Bild auf der folgenden Seite).
- 2. Die Ideen werden mit dem Rest der Klasse geteilt.
- Eine Klasse wählt durch Abstimmung eine Idee aus. Die anderen beiden Klassen probieren alle vorgelegten Vorschläge aus (aber nur hinsichtlich der Anordnung der Tische im Klassenzimmer).
- 4. Danach wählen die Schüler*innen den für sie praktischsten Vorschlag.

Am Ende werden die Kinder gefragt, wie ihnen diese Art des Lernens geholfen hat z.B. "Hast du etwas Neues gelernt?" "Hat dir diese Art des Arbeitens geholfen?" "Wie können wir diese Art des Arbeitens in unserer Klasse noch verbessern?"

	Materialien	
Bei älteren Schüler*innen könnten Klassenraummodelle entwickelt werden.	A3-Blatt und Buntstifte.	















Wie war's?

VS-Direktorin Mag.a

Angela Kaltenböck-

Luef, BEd

(Volksschule

Schönau)

- Was war der wichtigste Gewinn, den die Schule aus dem Projekt erzielen konnte? Was hatte die Schule davon, was hat sich verändert?
- Was waren die größten Herausforderungen für die Schulleitung in dem Projekt?



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!





References

Ainscow, M. (2016) Collaboration as a strategy for promoting equity in education: possibilities and barriers. Journal of Professional Capital and Community, 1 (2), 159 - 172.

Avalos, B. (2011). Teacher professional development in teaching and teacher education over ten years. Teaching and Teacher Education, 27, 10-20.

Bleicher, R. E. (2014). A collaborative action research approach to professional learning. Professional Development in Education, 40(5), 802-821.

Hill, H. C., Beisiegel, M., & Jacob, R. (2013). Professional development research: consensus, crossroads, and challenges. Educational Researcher, 42(9), 476-487.

Levine, T., & Marcus, A. (2010). How the structure and focus of teachers' collaborative activities facilitate and constrain teacher learning. *Teaching and Teacher Education*, 26, 389 – 398.

Lewis, C., Perry, R., & Murata, A. (2006). How should research contribute to instructional improvement? The case of lesson study. Educational Researcher, 35(3), 3-14.

Messiou, K. & Hope, M. (2015) The danger of subverting students' views in schools, International Journal of Inclusive Education, 19, 10, 1009-1021.

Messiou, K., & Ainscow, M. (2015). Responding to learner diversity: Student views as a catalyst for powerful teacher development?. *Teaching and Teacher Education*, *51*, 246-255.

Messiou, K., Ainscow, M., Echeita, G. Goldrick, S. Hope, M. Paes, I. Sandoval, M., Simon, C. & Vitorino, T. (2016) Learning from differences: a strategy for teacher development in respect to student diversity, School Effectiveness and School Improvement, 27, 1, 45-61.

Steinberg, S. R., & Kincheloe, J. L. (1998). Critical visions, emancipatory insights. In S. R. Steinberg, & J. L. Kincheloe (Eds.), Students as researchers: Creating classrooms that matter (pp. 2e19). London: Falmer Press.

